

# Das Tagebuch von mArtin...

04. Oktober 2024 17:30 Uhr

Es ist ihm schon wieder gelungen, Sapperlot!

Ich habe ja an dieser Stelle schon einige Male betont, dass mich Musik nicht mehr zu begeistern vermag. Ich höre praktisch keine (aktuelle) Musik mehr, auf Ö1 interessieren mich fast ausschließlich die Gesprächsbeiträge, Features und Sendungen zu bestimmten Themen. Musik hat ihren Stellenwert in meinem Leben definitiv verloren. Es kommt daher auch praktisch nicht mehr vor, dass mich ein Song so begeistert, dass ich diesen wieder und wieder hören möchte. Der letzte Song, bei dem sich dies so verhalten hat, war »Uptown Funk« von Mark Ronson mit Bruno Mars, ein wirklich unglaublich heißes Stück Musik. Nur,... das war bereits 2014.

Aber es gab doch einige gute Songs dazwischen, die allerdings immer wieder vom selben Interpreten/Autor/Texter/Komponisten oder-was-auch-immer stammen: nämlich von Jan Böhmermann.

Und genau ihm ist wieder ein absoluter Smash-Hit gelungen, noch dazu - wie man es von ihm durchaus gewohnt ist - mit ernstem Hintergrund und Text.

Einen Song zum/gegen das Wiedererstarken der rechten Szene würde man sich, weil er wahrscheinlich von einem linken Protestsong-Schreiber käme, einigermaßen fad und lustlos vorstellen. Nicht so bei Böhmermann!

Noch fetziger und mit mehr AcidJazz geht eigentlich nicht mehr - Jamiroquai, schau her: Jan Böhmermann mit »Faschismus is back«

(C) mArtin 2024